



FONDATION BARRY
DU GRAND SAINT BERNARD

Jahresbericht 2017

01.01.-31.12.2017



Inhaltsverzeichnis

• Herzlichen Dank!	3
• Immer höher hinaus	4
• Zucht: eine grosse Welpenfamilie	6
• Tiergestützte Aktivitäten: Barry hilft	8
• Barryland: über 70'000 Besucher	9
• Fundraising : 63'318 Mal Dankeschön!	10
• Kommunikation: Barry erobert die Schweiz	11
• Allgemeine Verwaltung	14
• Jahresrechnung 2017	15

Herzlichen Dank!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde

Ich bin seit nunmehr 10 Jahren Präsident der Fondation Barry und möchte mich mit diesem Brief sehr herzlich bei unserer Gründungsmäzenin Frau Christine Cerletti, der Direktion sowie allen Akteuren der ersten Tage bedanken, die hartnäckig daran gearbeitet haben, den Fortbestand unserer berühmten Bernhardinerhunde zu sichern. Sie haben für einen funktionalen Hundezwinger gesorgt und das herrliche Museum der Bernhardinerhunde erworben, um ihren bevorzugten Kontakt zur Öffentlichkeit zu fördern.

Heutzutage ist der Parcours beispielhaft und unsere Stiftung hat durch das seriöse Auftreten, die Aufrichtigkeit und die effiziente Arbeit einen beneidenswerten Bekanntheitsgrad erlangt.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Geschäftsleitung und allen unseren Mitarbeitern, die sich Tag für Tag einsetzen, um die qualitativ hochwertigen Serviceleistungen zu gewährleisten. Ohne Sie alle, Mäzene, Sponsoren, Spender und öffentliche Verwaltungen, hätte es die vorgenannten Projekte schlicht und ergreifend nicht gegeben. Ich bedanke mich daher bei Ihnen allen sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

Wir halten uns getreu an die vor einigen Jahren eingeführte Strategie. Nachdem wir daher die neue Ausstellung für Familien umgesetzt haben, sind wir aktiv mit der Vorbereitung zur Fortsetzung des Konzepts Barryland und insbesondere des Projekts Barry Park beschäftigt.

Wir werden es Ihnen demnächst vorstellen und bedanken uns jetzt schon für Ihre Mithilfe.

Mit freundlichen Grüßen



Jean-Maurice Tornay
Präsident Fondation Barry

Immer höher hinaus

2017 - ein Rekordjahr

2015, das Jahr des 10jährigen Jubiläums, voller Ereignisse, habe ich mit dem Aufstieg zum Pass verglichen: am Anfang recht eben, aber der letzte Abschnitt wird dann plötzlich zu einem ziemlich steilen Anstieg. 2016 hat uns dann die Sonne erwartet und den magischen Ort in eine grosse Bühne verwandelt, auf der die Protagonisten – die Projekte – nach und nach Gestalt angenommen haben. Ein Jahr, unter dem Zeichen einzigartiger und zugleich bereichernder Erfahrungen. Das Geschäftsjahr 2016 hat sich symbolisch gesehen in Richtung der Drei-Seen-Region bewegt, wo man Regionen durchquert, in denen sich die Natur vor den Naturgewalten schützen muss, wo man jedoch gleichzeitig wirklich weitreichende Visionen geniessen kann und wo weder Augen noch Geist Grenzen gesetzt sind.

Und 2017? Das Jahr der Gipfel, der Rekorde: 42 Welpen, 70.000 Besucher, Einweihung des neuen Zwingers und dann die Wahl des Bernhardiners zum Schweizer

Nationaltier. Tatsächlich wurde der Bernhardiner im Laufe des Jahres 2017 vom Publikum zum Schweizer Nationaltier par excellence gewählt, wobei er den Steinbock und das Murmeltier übertraf. Der Bernhardiner ist der perfekte Schweizer Botschafter in der Welt. Sein besonderes Aussehen, seine grosse Kraft, die Sanftheit seines Blicks, seine Neigung zur Rettung und zu guten Taten und ... sein besonders eigenwilliger Charakter machen den Bernhardiner zu einer Ikone und einem Markenzeichen, die in der ganzen Welt bekannt sind. In dieser Absicht hat die Fondation Barry im Zuge ihres Projekts «Barry on Mission» eine Reihe von Schweizer Persönlichkeiten ausgesucht, denen sie einen Bernhardiner aus ihrer Zucht symbolisch «anvertraut» hat. Da es sich historisch gesehen um den ersten Führerhund auf den Schneewegen der Region um den Grossen St. Bernhard handelt, wollten wir unseren Beitrag zum Schweizer Touristiksektor leisten. Der Hund «Barry» wird Martin Nydegger, dem neuen Direktor von Schweiz Tourismus helfen, die Schweizer Werte in die Welt zu tragen und wird die

Einzigartigkeit unseres Landes hinsichtlich Kultur und Natur repräsentieren.

Aber «Barry» ist nicht der einzige Botschafter: Beim Unspunnenfest in Interlaken wurde die Hündin «Suisse» als vierbeiniger Repräsentant der Schweizer Traditionen vorgestellt und wie könnte man Magnum, den treuen Freund von Papst Franziskus in Rom vergessen. Im Rahmen des Projekts «Barry on Mission» werden im Laufe der nächsten Jahre alle unsere Hunde entsprechend ihrer besonderen Charaktereigenschaften einen berühmten Paten oder eine berühmte Patin erhalten.

Wie bekannt, ist die Fondation Barry Besitzerin der weltweit ältesten Hundezucht des Schweizer Nationalhundes, seit sie vor 12 Jahren die Hundezucht mit ihren berühmten Bernhardiner Hunden von den Chorherren des Grossen St. Bernhard-Passes erworben hat. 2017 ist sicherlich ein besonderes Jahr für die Bernhardiner mit insgesamt 42 Welpen – ein wahrer Geburtenrekord. Ein Anlass, um an die grossartige Arbeit des Züchterteams (hauptsächlich



lich hinter den Kulissen) zu erinnern. Jede Geburt erfordert einen enormen Einsatz. Von der Zeit vor der Geburt bis zur Pflege von Mutter und Welpen gibt es vieles zu tun. Tätigkeiten, die Professionalität, Hingabe und Geduld erfordern. Die Welpen entdecken mit sechs Wochen im Zwinger die Welt des Museums und das Publikum ist davon hellauf begeistert: 2017 wurden ganze 70'000 Eintrittskarten verkauft, ein wichtiger Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr.

Wichtig war auch der Publikumsverkehr am Grossen St. Bernhard-Pass: Mehr als 25'000 Personen haben den Hospizzwinger besucht und dort die neue und moderne Einrichtung bewundert, die auf Wunsch der Kongregation der Chorherren mit Hilfe unserer Stiftung verwirklicht wurde. Viele haben an den täglichen Spaziergängen teilgenommen und haben natürlich auch die Erinnerungsstücke im Hospiz-Museum der Chorherren entdecken wollen, mit seiner zeitgenössischen Ausstellung «Barry & Cie», die insbesondere den sozialen Aktivitäten, die von der Fondation Barry im Sozialbereich gefördert werden, gewidmet ist.

Am Grossen St. Bernhard-Pass wurde dank der Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizer Berufsfotografen und Fotodesigner und dem Beitrag der Firma Neuroth ebenfalls ein Fortbildungscamp zum Thema «Barry on Mission» veranstaltet. Dieses Camp fand unter der Leitung von Berufsfotografen und in Begleitung der verantwortlichen Fachleute der Fondation Barry statt. Einer Gruppe von fast 20 Fotografen in Ausbildung (Auszubildende und Studenten an anerkannten schweizer Schulen) wurde somit die Möglichkeit geboten, ein fotografisches Projekt vorzuschlagen, anzugehen und seine Umsetzung zu erleben. Die am historischen Aufenthaltsort der Bernhardiner geschossenen Fotos sind für eine Fotoausstellung «Barry on Mission» bestimmt, die zum Ziel hat, die verschiedenen Rollen des Schweizer Hundes

par excellence darzustellen: als Retter und Führer, beim Einsatz im Sozialbereich und als Gesellschaftshund.

2017 gab es aber noch eine grosse Neugierigkeit: die Einführung eines neuen Fortbildungskurses für die Halter von Bernhardinern. Insgesamt sind es acht neue diplomierte Halter mit ihren Hunden nach einer Fortbildungszeit zwischen November und Dezember letzten Jahres. Der theoretische Unterricht wurde mit praktischen Übungen in den verschiedenen Aktivitätsfeldern im Sozialbereich wie Seniorenheimen, Jugendzentren und Pflegeheimen ergänzt. Die behandelten Themen waren sehr unterschiedlich und wichtig: Kenntnis der Anatomie des Hundes, seine Gesundheit und Pflege, Verständnis des Verhaltens des eigenen Hundes, die Ziele der tiergestützten Therapie... Ein Projekt, das uns auch erlaubt, den Kontakt mit den Eigentümern von Bernhardinern zu stärken. Sie sind ein neuer und wichtiger Teil der Barry Familie.

Das visionäre Projekt «Barryland 2020»

Das neue Jahr steht zweifellos im Zeichen des neuen strategischen Projekts «Barryland», das für eine entscheidende Entwicklung des Bernhardiner-Museums in den nächsten Jahren die Weichen stellt. Ohne eine mittelfristige Entwicklung hat unser Museum keine Zukunft. Es gründet auf einer wirklich starken Idee: Barry in seiner charakteristischen, natürlichen Walliser Umwelt zu präsentieren. Flora, Fauna und Wasser sollen den Rahmen für die Geschichten rund um unseren Hund darstellen. Ein wichtiges und ehrgeiziges Projekt, das uns in den nächsten Jahren sehr in Anspruch nehmen wird und das eine formale Abgrenzung der Beziehungen zum Museum erfordert. Auf der Suche nach Finanzierungen wird es notwendig sein, ein Patronatskomitee von Persönlichkeiten aus der wirtschaftlichen und institutionellen Welt zu gründen.



Claudio Rossetti

Geschäftsführer der Fondation Barry
du Grand-Saint-Bernard

Zucht: eine grosse Welpenfamilie

Die Ankörung und die Geburten

Wir haben das Jahr mit der inzwischen traditionellen Ankörung in Reinach, Aargau im Februar begonnen. Wir haben dort 4 Hunde präsentiert: Billabong, Malta, Djanga und Nevada. Alle vier haben die beiden Ankörungstests hervorragend bestanden. Was die Geburten betrifft, so war das Jahr 2017 besonders fruchtbar. In der Tat kamen 42 Welpen in der Zuchtstätte der Stiftung zur Welt. Es begann im März mit der Geburt der 9 Welpen von Joy. Drei Tage später kamen die 11 Babys von Zaskia. Mitte August wurden die 4 Welpen von Malta geboren, einen knappen Monat später gefolgt von Nevada, die 8 Welpen gebar. Die Krönung zum Jahresende war die Geburt der 10 Babys von Djanga, kurz vor Weihnachten. In meinem letzten Bericht habe ich vom Rückgang der Käufe bei Welpen erzählt. Nun, im Laufe des Jahres 2017 nahmen die Nachfragen wieder zu und ermöglichten diese ganzen Paarungen. Doch es sah nicht immer rosig aus. Zaskia musste nach einem 2. Kaiserschnitt sterilisiert werden. Thelma musste aufgrund einer Gebärmutterentzündung ebenfalls sterili-

siert werden. Nach einer Operation zur Entfernung eines Eierstocks musste Billabong letztendlich auch sterilisiert werden, denn eine Zyste am anderen Eierstock brachte ihre Läufigkeit durcheinander. Leider hat sie die 2. Operation nicht überstanden. Beim Wurf von Capone und Ranna 2014 übernahm die Züchterin von Capone ein Weibchen im Rahmen eines Austausches. Im März 2017 übernahmen wir daher eine neue Pensionärin direkt aus den Vereinigten Staaten. Sie heisst Tara und mit vollem Namen Westhaven's Foreign Exchange.

Was die Abgänge betrifft, so haben wir entschieden, Thelma und Ranna für einen ruhigen Lebensabend in Familien zu geben. Helios hat uns kurz vor seinem 12. Geburtstag nach einem erfüllten Leben ins Hundeparadies verlassen. Er war ein sehr vielseitiger Hund, ein Zuchthund, Zughund, ja sogar ein Filmhund, da er in einer deutschen TV-Serie mitspielte und ausserdem Star der Werbung für die Rega. Er hat uns bei vielen Veranstaltungen begleitet. Ruhe in Frieden, lieber Helios.

Am 29. Oktober fand bei den Hunden er-

neut eine Herzuntersuchung statt. Auch dieses Mal wurde diese Kontrolle von Dr. Amberger durchgeführt. Die Ergebnisse sind ebenso überzeugend wie beim letzten Mal: Keiner unserer Hunde weist vererbte Herzkrankheiten auf.

Erfolg bei Ausstellungen

Wir haben 2017 nur an 4 Ausstellungen teilgenommen: Die Ausstellung der WUSB in Martigny, die regionale Zuchtausstellung in Bulle, Frankreich, die nationale Zuchtausstellung am Madine-See in Frankreich und die Club-Show in Lotzwil. Das herausragende Ereignis war zweifelsohne die Ausstellung der WUSB in Martigny am 1. Juli. Wir haben dort 10 Hunde präsentiert, um ein Zeichen zu setzen. Die Ergebnisse sind aussergewöhnlich! Wir begannen den Tag mit der Klasse Baby weiblich, Kurzhaar und präsentierten Tosca und Syrah. Beide erhielten die Qualifizierung „sehr vielversprechend“. Syrah erhielt den 2. Platz und Tosca den 3. Im selben Ring präsentierten wir anschliessend in der Klasse Junghunde, weiblich, Kurzhaar, Rangoon, die in dieser Klasse



Siegerin mit der Bestnote „Ausgezeichnet“ wurde. Dann waren Patsch und Opaline in der Mittelklasse weiblich, Kurzhaar dran. Patsch kam auf den ersten Platz vor Opaline. In der offenen Klasse weiblich, Kurzhaar präsentierten wir Nevada, Minus und Kitty. Nevada erreichte den 2. Platz. Minus und Kitty erhielten keine Klassifizierung. Es war eine sehr gehobene Klasse mit 37 angemeldeten Hündinnen. Als Abschluss des Rings der Kurzhaarweibchen, wurde Jill in der Veteranenklasse präsentiert und landete auf dem 3. Platz. Im Ring der männlichen Langhaarhunde präsentierten wir Kashmir. Er erlangte den 1. Platz nach einer sehr schnellen Entscheidung. Die Krönung war der Ehrenring bei dem Wettbewerb der Affixe, bei dem wir diesen sehr begehrten Preis erhielten. Ende Juli waren wir in Bulle in Frankreich im Departement Doubs bei einer regionalen Zuchtausstellung, die vom französischen Bernhardiner- und Tibetdoggenclub organisiert wurde. Wir präsentierten Kashmir, Djanga und Rangoon. Bei «regionalen» Ausstellungen gibt es keinerlei Klassifizierung, sondern lediglich Qualifizierungen und Prämien für den besten Kopf, die beste Bewegung und die beste Haarstruktur. Auch hier erzielten wir sehr gute Ergebnisse. Kashmir erhielt «Ausgezeichnet» und die Prämien für die beste Bewegung bei männlich, Langhaar sowie die beste Haarstruktur, männlich. Rangoon erhielt „Ausgezeichnet“ und beste Bewegung, weiblich, Kurzhaar. Djanga erzielte ein «Ausgezeichnet +», beste Bewegung, weiblich, Langhaar, beste Haarstruktur und Beste der Rasse. Wir hatten beschlossen, am 16. und 17. September bei der nationalen Zuchtausstellung des französischen Clubs am Madine-See im Departement Meuse teilzunehmen. Die Reise traten wir mit Tosca, Rangoon und Djanga an. Für den Samstag war ein Vortrag von Herrn Christian Tessier, Ehrenpräsident des Clubs und Ausstellungsrichter über den Standard unserer Rasse organisiert. Im Anschluss gab es ein Bankett in festlicher und geselliger Atmosphäre. Am Sonntag haben wir dann am Seeufer an der Ausstellung teilgenommen. Wir begannen den Wettbewerb mit Ran-

goon in der Klasse junges Weibchen, Kurzhaar. Es waren nur 4 Hündinnen im Wettstreit, darunter eine Schwester von Rangoon. Nach langem Zögern des Richters, erhielt Rangoon in dieser Klasse den ersten Platz vor ihrer Schwester Romy. In der Klasse Baby 3 bis 6 Monate, weiblich, Kurzhaar gewann Tosca das Duell gegen eine einzige Konkurrentin. In der offenen Klasse mit 15 Weibchen, hatte Djanga mehr Konkurrentinnen. Sie gewann diese Klasse mit der Auszeichnung „Ausgezeichnet +“ und dem CACS der nationalen Ausstellung. Im Ehrenring erhielt Tosca die Prämie für den besten Welpen und den besten ganz jungen Hund. Rangoon erhielt den Titel bester Junghund, Kurzhaar. Zum Schluss erhielt Djanga den Titel bester Hund der Rasse. Ein wunderbares Ergebnis für eine Urenkelin unseres im April verstorbenen Helios. Eine Woche später beteiligten wir uns mit denselben Hunden an der traditionellen Club-Show in Lotzwil, organisiert vom Schweizerischen St. Bernhards-Club. Hierzu war ein deutscher Richter eingeladen. Tosca eröffnete den Reigen mit dem ersten Platz in der Klasse Puppy weiblich, Kurzhaar mit der Auszeichnung „Sehr vielversprechend“. Daraufhin folgte Rangoon auf dem ersten Platz in der Klasse junge Weibchen, Kurzhaar mit der Auszeichnung „Ausgezeichnet CAC-Jung“. Zum Abschluss des Vormittags erhielt auch Djanga in der offenen Klasse Weibchen, Langhaar ein „Ausgezeichnet – CAC“. Im Ehrenring erhielten die drei Hündinnen dieselben Auszeichnungen wie bei der nationalen Zuchtausstellung in Frankreich. Tosca erhielt die Qualifizierung Bestes Puppy. Rangoon wurde beste Junghündin und Djanga Beste ihrer Rasse (BOB). Auch weitere Hunde aus unserer Zucht wurden bei verschiedenen Ausstellungen präsentiert und erzielten hervorragende Ergebnisse. Ich gratuliere den Eigentümern und bedanke mich bei ihnen für die Teilnahme und den Beitrag zu solchen Veranstaltungen. Die Ergebnisse waren einmal mehr hervorragend. Die Teilnahme an Ausstellungen gehört nicht zu den Hauptzielen unserer Zucht, dennoch sind wir natürlich stolz, so viel Erfolg zu haben.

2. Ausgabe der «Barry Grand Tour»

Dieses Jahr war ein wenig anders, denn wir konnten erst später auf den Grossen St. Bernhard-Pass. Die Renovierungsarbeiten am Hundezwinger auf dem Pass konnten wegen des Schnees erst im Juni starten. Der Passaufzug und die Barry Grand Tour konnten daher erst am 14. Juli stattfinden. An dieser 2. Ausgabe der Barry Grand Tour haben 13 Hunde teilgenommen. Ich wollte manche Übungen ein wenig abändern, die die Hunde im letzten Jahr nicht durchführen wollten, wie den Sack-Tunnel. Ich habe sie durch eine Plane auf dem Boden ersetzt. Der Hund muss sich entweder draufsetzen oder drauflegen, während man mit verschiedenen Gegenständen Lärm erzeugt. Ausserdem habe ich einen Couchtisch aufgestellt, auf den sich der Hund stellen und sich wie beim Tierarzt führen lassen muss. Die drei anderen Übungen bestanden darin, seinen Hund auf einem Rost laufen zu lassen. Die Hunde müssen ausserdem durch einen aufgehängten Reifen springen und auf einem Brett laufen, das an Ketten befestigt ist. Das Ziel dabei war, den Mut des Hundes zu testen sowie seine Fähigkeit, seinem Herrchen zu vertrauen und mit neuen Situationen umzugehen. Auf den ersten Blick erscheint dies einfach, doch mehrere Hunde zögerten bei manchen Hindernissen. Letztendlich haben alle den Parcours ohne Zwischenfall gemeistert. Dieser Tag stand unter dem Zeichen von Ruhe und guter Laune. Ich möchte mich bei meinem Team für die Arbeit und das Engagement im vergangenen Jahr bedanken. Wir hatten einige Personallücken und die Tierpflegerinnen mussten manchmal in einem unterbesetzten Team arbeiten.



Manuel Gaillard,
Zuchtleiter und Mitglied der
Geschäftsleitung

Tiergestützte Aktivitäten: Barry hilft

Der Einsatz der Hunde für soziale tiergestützte Interventionen wurde 2017 noch erweitert und der Bereich „Barry hilft“ hat sich in diesem Zusammenhang unter der Leitung von Claudia Müller zu einer eigenen Abteilung entwickelt.

Da wir bemüht sind unsere Sozialeinsätze in der ganzen Schweiz weiter auszubauen, konnten wir weitere Mitarbeiter und Aushilfen dafür gewinnen, regelmässig Sozialeinsätze im Raum Bern, im Raum Zürich, in Nottwil (tiergestützte Therapie im Paraplegikerzentrum) demnächst im Raum Zug und auch im Tessin durchzuführen.

Die Mitarbeiter und Aushilfen, sowie deren Bernhardiner werden in einer internen Ausbildung für Ihre Einsätze als „Sozialhundeteams“ ausgebildet. Dabei wird neben Theorie auch viel praktisches Wissen vermittelt und in verschiedenen Institutionen geübt, wie z.B. in der Stiftung Rossfeld (Kompetenzzentrum für Menschen mit körperlicher Behinderung) im heilpädagogischen Wohnheim

Weissenheim und in der Seniorenvilla Grüneck.

Ein weiterer wichtiger Aspekt dieser Ausbildung ist es, seinen Hund besser zu verstehen um ihn noch besser unterstützen zu können. Dieser Bereich wurde von einer externen Fachperson abgedeckt.

Darüber hinaus konnten zwei Tierpflegerinnen in Martigny für den Einsatz von tiergestützten Aktivitäten gewonnen werden.

Wie auch schon im letzten Jahr wurden Lager durchgeführt, es gab wieder Langzeitprojekte im Bereich tiergestützter Pädagogik und Einzelbetreuungen im heilpädagogischen Bereich. Wir besuchen eine grosse Anzahl von Alters- und Pflegeheimen und wir sind nach wie vor im Spital Brig in der tiergestützten Therapie tätig.

An der Messe „Swiss Handicap“ in Luzern waren wir ebenfalls wieder vertre-

ten und konnten interessante Kontakte knüpfen.

Ein Highlight des Jahres war die Wanderung von Martigny nach Bern zur Eröffnung der BernARTiner Ausstellung. Entlang der Strecke, welche von täglich wechselnden Teams bestritten wurde, konnten wir auf fast jeder Etappe eine soziale Institution besuchen.



Claudia Müller

Leiterin tiergestützte Aktivitäten und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung



Barryland: über 70'000 Besucher

2017 war ein ereignisreiches Jahr, was Veranstaltungen und die Besuche in unserem Barryland Museum angeht. Es gab zahlreiche Veranstaltungen (Karneval, Ostermontag mit der Eiersuche, die Welpen, Weihnachten), die das Jahr über Farbe in den Museumsalltag brachten. Die 73'120 Besucher sorgten für Leben in den beiden Stockwerken unseres Museums im Vergleich zu 2016, wo 52'646 Personen zu uns kamen.

Unsere temporären Ausstellungen und Veranstaltungen

Am 10. Februar 2017 wurde die Ausstellung «Bilder unserer Berge» von Sébastien Tinguely im 1. Stock eröffnet. Sie war für die Öffentlichkeit bis Ende Juli 2017 zugänglich. Mit dieser Ausstellung konnten wir uns in den herrlichen Bergen des Wallis verlieren.

Vom 2. August bis Ende Dezember stellten Jean Biollay und Aurélien Bertolucci «Fauna und Eisen» aus. Die Werke waren ebenso gross wie schön, ein wenig wie bei einem Bernhardiner.

Veranstaltungen und Aktivitäten

Beim Kinderkarneval am 28. Februar konnten wir 350 Besucher registrieren. Tatsächlich sorgten der Clown Gabidou, das Maskottchen «Barry» sowie unsere Hunde für eine Show, die allen Freude bereitet. Für den Ostermontag haben wir eine Eiersuche organisiert. Zum Glück war uns die Sonne hold und die 730 Besucher genossen dies sehr. 310 Kinder legten bei den drei Eiersuchen sowie den Schokoladen- und Bastelworkshops sehr viel Engagement und gute Stimmung an den Tag. Das Publikum war angesichts der Vorführungen der springenden Hasen der «Kleintiere der Alpen» mit der Familie Hubert und unseren Hunden begeistert.

Am 17. Dezember erfreute der Weihnachtsmann 131 Kinder und 99 Grosse. Zusätzlich zu den traditionellen Aktionen (kleine Tüte mit Süßigkeiten, Foto mit dem Weihnachtsmann und einem unserer Hunde), haben wir einen Kreativ-Workshop organisiert (Glückwunschkarten und Weihnachtskugeln). Der Verein Rendez-vous Conte er-

zählte den Kindern Geschichten. Der Zauber der Weihnacht tat seine Wirkung.

Unsere Hauptpartner

Dieser Bereich ist sehr wichtig für das Barryland, das Museum und die Bernhardinerhunde. Unsere Tourismuspartner bilden einen zentralen Pfeiler. Valais/Wallis Promotion, Martigny Tourisme, Verbier Tourisme und das Pays du St-Bernard unterstützen uns in unserer täglichen Arbeit und leisten Hervorragendes im Rahmen der Werbung für das Image des Bernhardiners und unserer Institution, sei es auf Kantonsebene, schweizweit oder sogar international.



Gabriel Friggieri,
Leiter des Museums Barryland und
Mitglied der Geschäftsleitung

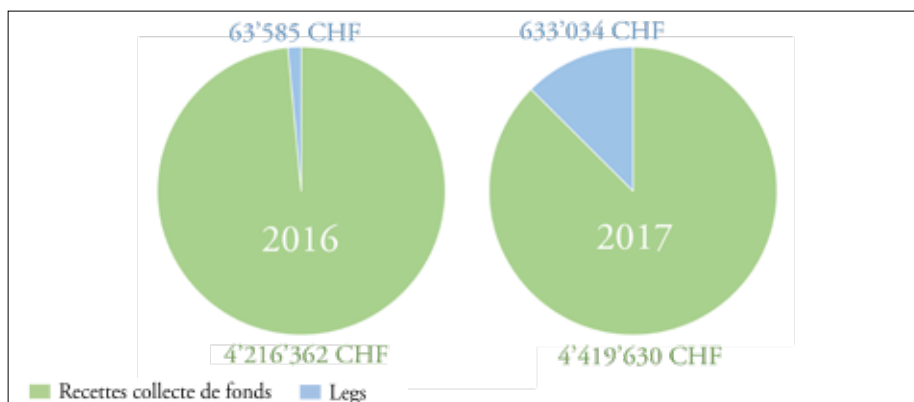


Fundraising : 63'318 Mal Dankeschön!

63'318 Spenderinnen und Spender haben 2017 ihre Verbundenheit mit den Bernhardinern vom Grossen St.-Bernhard gezeigt. Davon sind 290 Personen Pate oder Patin von einem unserer Hunde. Darunter dürfen wir unsere erste Platin-Patin begrüßen, Frau Jacqueline von Gunten, der hiermit unser herzlichster Dank gilt.

Die Zuwendungen verdeutlichen das Bestreben, die Tradition der Bernhardiner vom Grossen St.-Bernhard lebendig zu erhalten, den Fortbestand der Rasse zu sichern und die sozialen Aktivitäten der Hunde zu unterstützen. Die Einnahmen aus Privatspenden und Nachlässen betragen 2017 über 5 Mio Franken.

Fünf Mal im Jahr erschien die «Barry News», welche Spenderinnen und Spender über die Aktivitäten der Stiftung, sowie über die Wirkung von Spendengeldern informierte. Erstmals wurde im 2017 ein Streuwurf-Prospekt verteilt, um einerseits neue Spender für die Zukunft zu generieren und andererseits, um die Fondation Barry und ihre Mission einem breiteren



Publikum bekannt zu machen. Die Zusammenarbeit mit Förderstiftungen stellt für die Fondation Barry ebenfalls ein wichtiges Standbein dar. Folgende Förderstiftungen haben uns im 2017 mit einer Zuwendung unterstützt:

Carl Burger Stiftung
Fondation Ambre
Fondation Juchum
Meier-Birkel Stiftung

Unser herzlichster Dank gebührt unseren Spendern, Gönnern und allen, die

Fondation Barry im Berichtsjahr in irgendeiner Weise unterstützt haben: Ohne ihre Hilfe wären unsere Arbeit und unsere Mission nicht möglich!



Alexandra Burgdorf
Leiterin Fundraising und
Mitglied der Geschäftsleitung



Kommunikation: Barry erobert die Schweiz

BernARTiner in Bern

Gut 30 der 102 BernARTiner wurden von ihren Besitzern in die Versteigerung gegeben. Schlussendlich brachte die Versteigerung einen Erlös von 45'750 Franken. Davon ging ein namhafter Teil an die Fondation Barry für Ihre Sozialaktivitäten. Die Auktion war gleichzeitig der Abschluss des Projektes BernARTiner, welches mit der Vernissage auf dem Bundesplatz am 21. Juni gestartet hatte. Während drei Monaten waren danach die über 100 BernARTiner in der Stadt Bern zu sehen und sorgten für Farbtupfer. Zahlreiche Familien, Touristen und Hundefans machten sich auf die Suche nach den Exponaten und lernten so auch die Stadt Bern neu kennen. Viele davon besuchten alle 102 Standorte. Das Projekt war sowohl für die Veranstalter, die Partner und die Hundebesitzer ein Erfolg, welche von Einheimischen wie von Touristen geschätzt wurde.

Auch im Jahr 2017 fanden viele anspruchsvolle Veranstaltungen statt. Zentrale Anliegen waren die intensiven Kontakte zu Spenderinnen und Spendern, zu unseren

Sponsoren sowie zu Neuinteressenten in der ganzen Schweiz. Da die Fondation Barry von privaten Spenden lebt, musste bei allen Veranstaltungen auf die Wirtschaftlichkeit geachtet und möglichst ein Ertrag generiert werden. Unsere Mitarbeitenden profitierten von der Möglichkeit, die Spenderinnen und Spender persönlich kennenzulernen und deren Beziehung zur Fondation Barry zu verstärken.

Neben speziellen Anlässen für unsere Spenderinnen und Spender wurden auch öffentliche Events, die allen Bernhardiner-Fans offen standen, durchgeführt. Zudem nahmen wir an Anlässen von unseren Sponsoren und Partnern teil.

Spenderaperos von Basel nach Genf

Die traditionellen Spenderaperos als regionale Kontaktmöglichkeit für unsere Gönner fanden im März statt. Es war eine Freude, so viele Spenderinnen und Spender bei diesen Veranstaltungen persönlich zu begrüßen. An den Spenderaperos in Bern, Zürich, Lausanne, Genf und Basel nahmen stolze 600

Besucherinnen und Besucher teil. Auf den beiden 2-tägigen Spenderreise im Juli und August durften wir insgesamt 60 Personen in die Ur-Heimat der Bernhardiner begleiten. Wie jedes Jahr erfreute sich dieses Angebot einer grossen Beliebtheit und war schon früh ausgebucht.

Wanderungen am Pass und im Tessin

Wegen den Umbauarbeiten des Hundebereiches auf dem Grossen St. Bernhard-Pass, fand der Alpaufzug in diesem Jahr erst am 14. Juli statt. Etwa 60 Gäste wanderten mit den Bernhardinern bei gutem Wetter vom Tunneleingang in Bourg-Saint-Pierre auf den Pass. Nach der Einsegnung durch den Prior des Hospizes bei der Eröffnung des Hundebereiches traf man sich in der Auberge de l'Hospice zu einem feinen Mittagessen.

Ende Juli schnupperten mehr als 12 Bernhardiner Tessiner Höhenluft. An einem wunderschönen Sommertag, konnten wir auf dem Cardada, dem Hausberg von Locarno, mit Wanderungen und Vorfüh-



rungen rund 150 Besucher begeistern. Auch die Fotomöglichkeit mit unseren Hunden wurde eifrig genutzt. Bei der herrlichen Aussicht über den Lago Maggiore schmeckten die Tessiner Spezialitäten besonders gut.

Auch die Wanderungen mit den Bernhardinern waren zunehmend gefragt. Sowohl die Winterwanderungen in Champex-Lac, die Sommerwanderungen auf dem Grosse St. Bernhard-Pass und die Frühlingswanderungen in Martigny waren sehr gut gebucht. Insgesamt über 1'400 Gäste freuten sich am intensiven Kontakt mit unseren Barrys. Am Saisonschluss wanderten bei sonnigem, aber kaltem Wetter rund 80 Gäste beim Alpbazug am 1. Oktober vom Pass zum Tunneleingang in Bourg-Saint-Pierre.

Präsenz an Publikumsmessen

An mehreren Ausstellungen war die Fondation Barry mit einem eigenen Stand vertreten. So an der Hund'17 in Winterthur, an der BEA in Bern, am Unspunnenfest in Interlaken und an der Swiss Handicap in Luzern. Die Fondation Barry durfte sich

während einigen Wochen im Schaufenster des Warenhauses LOEB in Bern präsentieren. An diversen Veranstaltungen unserer Sponsoren waren wir mit den Hunden präsent und konnten uns damit für die Unterstützung bedanken. Von weiteren Organisatoren wurden unsere Barrys für grössere Veranstaltungen wie z.B. das WEF gebucht.

Freiwillige und Aushilfen

Wiederum waren etwa 15 Freiwillige und Aushilfen im Einsatz und übernahmen vielfältige Aufgaben zum Wohl der Fondation Barry. Einsätze an Veranstaltungen, mit und ohne eigenem Bernhardinerhund, Mitarbeit in der Administration und diverse weitere Arbeiten, wie Begleitung von Gästen, Mitarbeit in der Logistik wurden mit grossem Engagement geleistet. Allen Freiwilligen und Aushilfen sei an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz gedankt.

Merchandising: von der Boutique zum Online-Shop

Im Laufe des Jahres 2017 gab es verschiede-

ne Veränderungen im Bereich des Merchandising. Im Monat April wurde unter der Leitung von Riccardo Rossetti eine neue Arbeitsgruppe gebildet, die sich aus den verschiedenen Vertretern dieses Sektors zusammensetzt. In den folgenden Monaten wurde das Produktsortiment analysiert, die Gewinnspannen und Einzelpreise überprüft. Im Laufe des Jahres wurden verschiedene neue Produkte für unsere neue «Barry» Reihe entwickelt. In Zukunft setzen wir sehr auf diesen Produktsektor. Im Laufe des Jahres haben wir auch sehr auf den Online-Bereich gesetzt und mehr als 66 Produkte darin aufgenommen. Dank einer fortlaufenden Bestandsanalyse ist es uns in 2017 gelungen, die Kosten zu reduzieren und die gesteckten Ziele zu erreichen. Das Gesamtwachstum betrug 28%, wobei ein Gesamtjahresumsatz von CHF 576'675 erreicht wurde. Die Umsatzsteigerung hat in allen Bereichen diejenige des Vorjahres übertroffen:

- + 19 % bei der Boutique im Barryland
- + 36% beim Verkauf über Barry News
- + 64% am italienischen Sitz in Aosta, insbesondere dank des Kiosks am St. Bernhard
- + 16% beim Online-Shopping



Italienischer Sitz in Aosta

Das Jahr 2017 der Fondation Barry im Aostatal hat mit dem Umzug des Info&Shop in neue Räumlichkeiten in der Rue Martinet, 19 begonnen - mit einer besseren Aufteilung der Räumlichkeiten, einer grösseren Funktionalität und geringeren Kosten. Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Werbeinitiativen lanciert: Teilnahme an Fernsehsendungen (2 Sendungen von Linea Bianca – Rai 1; Linea Verde – Rai 2; Provincia Capitale Rai 3). Wir haben in Turin, Aosta und Locarno ein Theaterschauspiel über die Fondation Barry gezeigt, Werbeveranstaltungen in Alpignano (TO) und Mailand (Schweizer Konsulat in Italien), bei Maison&Loisir (vom 21. bis zum 25. Mai in Zusammenarbeit mit dem Verbier Festival und der Fondation Pierre Gianadda), in Saint-Vincent, in der 1017 Foire de Saint-Ours; bei zahlreichen Initiativen in der Rue Martinet in Zusammenarbeit mit anderen Händlern des Viertels (die Bernhardiner treffen den Weihnachtsmann und die Kinder, Antiquitätenmärkte, musikalische Events). Während der Sommermonate von

Ende Mai bis Mitte Oktober haben wir für die Fondation Barry geworben und unsere Produkte am Barry Kiosk am Grossen St. Bernhard-Pass verkauft, wo wir sehr vielen Touristen begegnet sind, die neugierig auf den Ort und unsere Aktivitäten waren. Vom wirtschaftlichen Standpunkt aus sind die Einnahmen am Grossen St. Bernhard-Pass von 59.000 Euro auf 97.000 Euro gestiegen. In Aosta betragen die Einnahmen sowohl 2016 als auch 2017 ca. 25.000 Euro. Mit unseren Initiativen hoffen wir, die Einnahmen in Aosta steigern zu können.

Unsere Hauptpartner

Unsere Partner und Sponsoren sind auch eine wichtige Unterstützung in Sachen Werbung. Grosse Marken wie Suzuki, die Uhrenmarke Bomberg, Renaissance Vins, die Walliser Kantonbank, Groupe Mutuel, die Distillerie Morand, Morand, Cornercard mit ihren Kreditkarten, die Socar Tankstellen und Café Chicco d'Oro haben 2017 über ihre Produkte sehr zur Förderung unseres Images beigetragen. Wir bedanken uns dafür sehr herzlich und freuen

uns auf eine weitere enge Zusammenarbeit für 2018. Ich möchte mich auch bei den Freunden der Stiftung Barry bedanken, die uns beharrlich unterstützen und regelmässig ihr Interesse an unseren Bernhardinern über verschiedene soziale Netzwerke kundtun. Und wir hoffen, dass uns 2018 unsere 10'000 Follower treu bleiben und Freude daran haben, unsere verschiedenen Informationen zu entdecken und zu teilen und an unseren verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen.

Claudio Rossetti, Carmen Julier, Riccardo Rossetti und Massimo Tamone, Mitglieder des Marketing- und Merchandising-Teams



Allgemeine Verwaltung

Der Bernhardiner als Motivations-Quelle

Zusätzlich zu den Aufgaben und täglichen Verwaltungsaktivitäten haben sich die Verwaltungs- und Empfangsmitarbeiterinnen im Barryland stark in die Aktivitäten mit unseren Hunden eingebracht. Sei es im Rahmen der Vorführungen im Barryland, beim Passaufzug und Passabzug oder aber bei Demonstrationen unserer Hunde anlässlich von Werbekampagnen mit unseren Partnern und Sponsoren. Sie legten ein besonderes Engagement und eine Begeisterung an den Tag, für die ich ihnen danke. Um ein Beispiel zu nennen: Bei der Wanderung von Martigny nach Bern beteiligten sie sich an der Strecke von Martigny nach Massongex zusammen mit Djanga, die die Kinder im Haus «Terre des hommes» in Massongex erfreute.

Aufeinander zugehen

Auch in diesem Bereich zeigten die Mitarbeiterinnen in der Verwaltung und im Empfang ihren Willen, den Kontakt zu unseren Besuchern im Barryland und zu den Freunden der Stiftung ständig zu verbessern.

Trotz einiger manchmal unvorhersehbarer Ereignisse zeigten sie sich flexibel und konnten jede Situation meistern. Egal ob in der Gruppe oder mit der Familie – unsere Besucher konnten die Welt des Bernhardiners erkunden und ich bin überzeugt, dass es sich nicht nur um einen Besuch handelt, sondern vielmehr um eine Erfahrung, die jeder gerne und auch immer wieder gerne macht.



Gabriel Friggieri

Leiter des Museums Barryland
und Mitglied der Geschäftsleitung



Jahresrechnung 2017

(1.1. - 31.12.2017) in Französisch



En outre, nous reproduisons en annexe, les documents comptables suivants

TABLEAU I :

Bilans comparés aux 31 décembre 2017 et 2016

TABLEAU II :

Comptes de résultat comparés des exercices 2017 et 2016, budget 2017

TABLEAU III :

Statistiques comparées des autres charges d'exploitation des exercices 2017 et 2016, budget 2017

TABLEAU IV :

Statistiques comparées des autres charges d'administration des exercices 2017 et 2016, budget 2017

BILANS COMPARÉS AU 31 DECEMBRE 2017 ET 2016

(en CHF)

ACTIF	31.12.2017	31.12.2016	PASSIF	31.12.2017	31.12.2016
CIRCULANT			CAPITAUX ETRANGERS A COURT TERME		
Trésorerie	3'223'995	1'907'948	Dettes résult. de l'achat de biens et de prest. de services	68'082	99'394
Créances résult. de vente de biens et de prest. de serv.	76'611	97'415	Passifs de régularisation	318'876	265'690
Provision pertes sur débiteurs	(57'340)	(12'240)			
Stock marchandises	127'000	130'000		386'958	365'084
Actifs de régularisation	159'849	191'316			
	3'530'115	2'314'439	CAPITAUX ETRANGERS A LONG TERME		
IMMOBILISATIONS CORPORELLES			Hypothèques portant intérêt	570'000	570'000
Immeuble chenil Martigny	376'000	396'000			
Contr. Loterie Romande Délégation valaisanne	(50'000)	(50'000)	FONDS AFFECTES		
Immeuble ferme St-Antoni	1'204'000	1'229'000	Fonds camps adolescents	8'855	8'855
Immeuble placement Lausanne	934'000	954'000	Fonds pédagogie assistée par l'animal	36'989	0
Mobilier, installations	41'000	55'000	Fonds Barry Social	52'863	20'000
Chiens	1	1	Fonds Anna Lisa	77'000	0
Véhicules	15'000	26'000	Fonds divers	600	5'600
Informatique	1	5'200		176'307	34'455
Immeuble musée	2'523'000	2'574'000	PROVISIONS		
Projet Barryland	728'324	595'281	Frais postaux	85'000	85'000
Contr. Loterie Romande Délégation valaisanne	(187'500)	(125'000)	Litige Association Allemagne	87'893	87'893
Contr. Loterie Romande Conférence des Organes de Répartition des bénéfices	(250'000)	(250'000)	Fonds de rénovation Lausanne	60'000	40'000
Contributions de tiers Barryland	(288'024)	(150'124)	Litige MMM	70'000	70'000
Installations fixes musée	498'000	508'000		302'893	282'893
Installations mobilières musée	1	1	CAPITAUX PROPRES		
Mobilier, machines musée	32'000	43'000	Capital de fondation	750'000	750'000
Informatique musée	1	1	Excédent de produits reporté	7'378'468	6'636'794
Œuvres d'art musée	450'000	500'000		8'128'468	7'386'794
	6'025'804	6'310'360			
IMMOBILISATIONS FINANCIERES					
Banques, garanties de loyer	8'706	14'426			
IMMOBILISATIONS INCORPORELLES					
Marques protégées	1	1			
TOTAUX DE L'ACTIF	9'564'626	8'639'226	TOTAUX DU PASSIF	9'564'626	8'639'226

COMPTES DE RESULTAT COMPARÉS
DES EXERCICES 2017 ET 2016, BUDGET 2017

(en CHF)

DESIGNATION	COMPTES 2017 Fondation	COMPTES 2017 Musée	COMPTES 2017 Restaurant	COMPTES 2017 TOTAL	COMPTES 2016 TOTAL	BUDGET 2017 TOTAL
PRODUITS						
Produits Fundraising	4'182'983	0	0	4'182'983	3'882'821	4'100'000
Recettes Entrées	0	512'315	0	512'315	422'816	355'000
Recettes Boutiques	156'878	333'064	0	489'942	403'462	470'000
Recettes Restaurant	0	0	653'270	653'270	365'715	0
Subvention Commune de Martigny	0	180'007	0	180'007	202'830	250'000
Location de chiens	28'352	0	0	28'352	0	0
Sponsoring	64'815	0	13'889	78'704	162'833	100'000
Legs	617'024	0	0	617'024	63'585	0
Dons, parrainages	341'602	25'662	0	367'264	570'902	290'000
Ventes de chiens	56'113	0	0	56'113	40'684	30'000
Locations	99'687	40'296	0	139'983	143'604	133'400
Produits divers	82'354	7'616	0	89'970	139'079	86'500
Produits financiers	6'046	2'492	0	8'538	933	500
Total des produits	5'635'854	1'101'452	667'159	7'404'465	6'399'263	5'815'400
CHARGES						
Charges Fundraising	1'466'566	0	0	1'466'566	1'504'168	1'680'300
Charges de personnel	2'025'640	348'013	420'027	2'793'680	2'788'272	2'256'345
Autres charges d'exploitation	444'595	493'372	288'273	1'226'240	1'031'396	1'048'968
Autres charges d'administration	457'796	101'691	21'892	581'379	493'567	497'280
Charges financières	54'873	5'709	4'700	65'282	59'064	9'000
Charges TVA (Redip)	16'747	0	0	16'747	25'328	60'000
Pertes s/débiteurs	4'065	0	0	4'065	19'047	2'800
Attr. Fonds de rénovation Lausanne	20'000	0	0	20'000	20'000	0
Variation du croire	45'100	0	0	45'100	10'100	0
Amortissements	153'722	151'806	0	305'528	261'282	189'798
Attribution Fonds Barry Social	138'204	0	0	138'204	0	70'000
Total des charges	4'827'308	1'100'591	734'892	6'662'791	6'212'223	5'814'492
EXCEDENT DE PRODUITS / (CHARGES)	808'546	861	(67'733)	741'674	187'039	908

STATISTIQUES COMPAREES DES AUTRES CHARGES D'EXPLOITATION
DES EXERCICES 2017 ET 2016, BUDGET 2017 et 2018
(en CHF)

DESIGNATION	COMPTES 2017	COMPTES 2017	COMPTES 2017	COMPTES 2017	COMPTES 2016	BUDGET 2017
	Fondation	Musée	Restaurant	TOTAL	TOTAL	TOTAL
Nourriture pour chiens	31'845	0	0	31'845	31'103	35'000
Divers chenil	4'124	0	0	4'124	1'407	1'700
Achats de marchandises boutiques	108'732	199'892	0	308'624	207'147	262'500
Achats de marchandises restaurant	0	0	218'846	218'846	139'911	0
Variation du stock marchandises	1'000	(1'000)	(3'000)	(3'000)	0	0
Divers chiens	12'117	0	0	12'117	8'511	15'000
Charges manifestations / expositions	0	20'573	0	20'573	73'534	151'200
Locations	46'548	123'500	39'000	209'048	191'723	170'400
Entretien et réparations	13'604	69'741	22'794	106'139	65'164	78'000
Rénovations et frais immeuble Lausanne	53'349	0	0	53'349	0	0
Petites fournitures	3'475	6'642	8'196	18'313	4'258	12'500
Frais de vétérinaires	86'855	0	0	86'855	85'597	70'000
Frais de véhicules	47'322	0	0	47'322	43'366	20'000
Leasing véhicule	8'307	0	0	8'307	18'636	17'000
Assurances commerciales, taxes	10'160	15'888	2'437	28'485	19'543	43'668
Barryland / Barry Family	9'123	0	0	9'123	18'969	35'000
Eau, électricité, chauffage	8'034	58'136	0	66'170	88'460	137'000
TOTAUX	444'595	493'372	288'273	937'967	997'329	1'048'968

STATISTIQUES COMPAREES DES AUTRES CHARGES D'ADMINISTRATION
DES EXERCICES 2017 ET 2016, BUDGET 2017 et 2018
(en CHF)

DESIGNATION	COMPTES 2017	COMPTES 2017	COMPTES 2017	COMPTES 2017	COMPTES 2016	BUDGET 2017
	Fondation	Musée	Restaurant	TOTAL	TOTAL	TOTAL
Frais, cours et habits du personnel	37'684	1'635	4'907	39'319	44'579	54'280
Travaux de tiers / sécurité	3'200	250	0	3'450	20'095	30'000
Frais d'administration	53'943	5'738	612	59'681	64'439	50'000
Honoraires fiduciaire	7'190	4'940	0	12'130	3'910	5'000
Frais de téléphones et internet	16'464	7'108	0	23'572	29'344	28'500
Frais de ports	3'083	5'396	0	8'479	15'154	11'000
Frais informatiques	29'496	0	0	29'496	34'454	40'000
Frais de consultants	13'460	0	5'000	13'460	(199)	15'000
Frais gestion immeuble Lausanne	4'760	0	0	4'760	0	0
Cotisations, abonnements	8'675	16'783	2'993	25'458	21'352	20'000
Publicité	46'494	40'884	5'143	87'378	76'571	127'500
Frais du col	21'241	0	0	21'241	32'667	20'000
Frais de voyages	56'397	0	81	56'397	42'349	50'000
Expositions, manifestations, Barry on Tour	73'715	13'180	2'956	86'895	52'850	10'000
Frais sponsoring	0	0	0	0	0	6'000
Dons	70'000	0	200	70'000	30'000	0
Frais recherches et développement Italie	0	0	0	0	0	10'000
Frais juridiques	1'601	0	0	1'601	2'614	10'000
Frais de représentation	10'393	5'777	0	16'170	15'485	10'000
TOTAL	457'796	101'691	21'892	559'487	485'664	497'280

**RAPPORT DE L'ORGANE DE REVISION
SUR LE CONTROLE RESTREINT
AU CONSEIL DE FONDATION
DE FONDATION BARRY DU GRAND-ST-BERNARD
A MARTIGNY**

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels de votre fondation pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2016.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au Conseil de fondation alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ne sont pas conformes à la loi, à l'acte de fondation et aux statuts.


FIDUCIAIRE FIDAG SA
Joël Sarrasin
Expert-réviseur agréé
Réviseur responsable


Laurent Trolliet
Expert-réviseur agréé

Martigny, le 8 mars 2017



Fondation Barry du Grand-St-Bernard

Rue du Levant 34 · CH-1920 Martigny · Tel. +41 (0)27 722 65 42 · Fax +41 (0)27 723 56 68
info@fondation-barry.ch · www.fondation-barry.ch · CCP/PCK 17-153692-2